

Princeton, 17./V. 1946.

9

Liebe Mama u. lieber Rudolf!

Seit ein paar Tagen kann man endlich auch von hier aus per Luftpost schreiben. Ich beeile mich also, das zu tun u. danke ~~Euch~~ zunächst herzlich für Deinen Brief № 15 ^{mit der hiesigen Postkarte} sowie für Rudolfs Brief vom 20./IV. Ich hoffe Ihr ~~habt~~ u. Onkel Carl habt inzwischen wieder einige Pakete erhalten. Vor einiger Zeit schickten wir auf einem neuen u. wie ich hoffe, sichererem Wege ein grosses Paket von ca. 35kg an Porkerts geschickt, die Hälfte davon für Euch (und ein paar Strümpfe, ^{u. Rasierklingen} Strumpfbänder u. ein Unterkleid für Dich u. 3 Rasierseifen für Rudolf). Es soll von heute in ca 14 Tagen ankommen. Bitte geht vielleicht davon an Onkel Carl zurück, was Ihr durch ihn erhalten habt, wenn Ihr etwas erhalten habt. Mit dem Pakete von hier anschicken habt es ja leider noch keine Schwierigkeiten, wie Ihr aus meinen vorhergehenden Briefen wisst. Hoffentlich habt Ihr die 3 Briefe, welche ich im April schrieb, auch bekommen. Heute ist ein furchtbarlich schwül Tag hier u. es regnet ein Gewitter, aber im allgemeinen ist das



Frühjahr hier wirklich schön. Überall gibt es blühende Bäume u. die Umgebung von Princeton ist wie ein grosser Park. Das Institut ist etwas außerhalb des Ortes u. ich mache täglich einen schönen Spaziergang von ca $\frac{1}{2}$ Stunde hin mitten durch blühende Bäume u. Sträucher hinter denen die Häuser mit ihren grossen Vorgärten versteckt sind. Deine Lungenentzündung muss ja recht arg gewesen sein, Du schreibst aber ja nicht wie lange die ganze Geschichte eigentlich gedauert hat? Ich hoffe bald wieder von Euch zu hören (wir sind jetzt schon wieder 3 Wochen ohne Nachricht aus Wien) u. bin mit tausend Grüßen u. herzlichen Grüßen an Rudolf

Euer Kurt

P.S. Viele herzliche Grüsse auch von Adele. Sie macht sich grossen Kummer um ihre Mutter u. ist davon schon ganz Mayer geworden.

